



Schulinternes Fachcurriculum
für die
Iven-Agßen-Schule

Jahrgänge 1 – 4

Fach **MATHEMATIK**

Inhaltsverzeichnis

1. Unterricht	3
1.1. Gestaltung der Eingangsdiagnose.....	3
1.2. Reihenfolge, Zeitpunkt, Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten.....	3
1.3. Formen der Differenzierung	3
1.4. Auswertung und Nutzung der Ergebnisse von zentralen Vergleichsarbeiten, Parallelarbeiten und deren Implementation im Unterricht.....	3
2. Überfachliche Kompetenzen	3
2.1. Arbeitsorganisation.....	3
2.2. Anwendung von Methoden.....	4
2.3. Konzentration	4
2.4. Selbstständigkeit.....	4
2.5. Engagement	4
2.6. Teamfähigkeit.....	4
2.7. Konfliktfähigkeit.....	5
3. Sprachbildung	5
3.1. Grundlage der Sprachbildung	5
3.2. Fachsprache Verwendung von Bezeichnungen und Begriffen.....	5
3.3. Formale Notation	7
4. Differenzierung	8
4.1. Ausgestaltung des schulinternes Förderkonzepts	8
4.1.1. Förderung im Rahmen des Regelunterrichts	8
4.1.2. Zusätzliche Angebote	8
4.2. Planung jahrgangsspezifischer Förderangebote	9
4.3. Festlegung von Fördermaterialien	9
5. Lehr- und Lernmaterial	9
5.1. Lehrwerke in den Jahrgangsstufen 1 bis 4	9
5.2. Arbeitsmaterialien in den Jahrgangsstufen 1 bis 4.....	10
5.3. Nutzung und Aufbewahrung von Anschauungs-, Lehr- und Lernmaterial	11
5.4. Heft-und Mappenführung.....	11
5.5. Nutzung von Medien im Mathematikunterricht.....	11
6. Basale Kompetenzen	11
6.1. Festlegung einer einheitlichen Diagnostik zu Schulbeginn sowie einer kontinuierlichen, kompetenzorientierten Diagnostik über alle vier Schuljahre	11

6.2.	Einheitliche Gestaltung der Dokumentation.....	12
6.3.	Absprachen zu Grundsätzen der Förderung der basalen Kompetenzen.....	12
7.	Medienkompetenz	12
7.1.	Beitrag des Faches Mathematik zur informatischen Bildung	12
8.	Leistungsbeurteilung.....	12
8.1.	Grundsätze der Leistungsbeurteilung und Gestaltung von Leistungsnachweisen .	12
8.2.	Grundsätze über die Art und Beurteilung der alternativer Leistungsnachweise.....	13
8.3.	Grundsätze über den Zeitpunkt, den Umfang und die unterschiedliche Dauer der Klassenarbeiten in den jeweiligen Klassenstufen	14
9.	Überprüfung und Weiterentwicklung	14
9.2.	Überprüfung des Überarbeitungsbedarfs des schulinternen Fachcurriculums aufgrund geänderter Rahmenvorgaben des Landes.....	14
9.3.	Gegebenenfalls Neufassung von Beschlüssen zum schulinternen Fachcurriculum	14
9.4.	Aus der gemeinsamen Arbeit an diesem Aspekt ermittelt die Fachkonferenz den Bedarf und plant die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen	15

1. Unterricht

1.1. Gestaltung der Eingangsdiagnose

- LeA.SH 1 wird als verpflichtende Erhebung der Lernausgangslage in einem Online-Verfahren in den ersten acht Schulwochen umgesetzt
 - o Ausblick: Lea.SH soll durch das Land Schleswig-Holstein auch auf die Jahrgangsstufen 2 bis 4 ausgeweitet werden.
- Leipziger Rechenprobe wird als standardisierte Erhebung über das Schuljahr verteilt durchgeführt und online ausgewertet.
- Eingangsdiagnostik des Digitalen Unterrichtsassistenten (MiniMax)
 - o 3 Bereiche werden zu Beginn jeden Schuljahres in allen Jahrgangsstufen überprüft: „Zahlen und Rechnen“ + „Größen“ + „Geometrie“
 - o 1. Jahrgangsstufe: Ergänzung des Bereichs Zahlen und Rechnen um „Rechnen über 10“ als freiwillige Leistung
- Weitere Eingangsdiagnosen können beispielsweise durch den Einsatz des Weißes-Blatt-Tests, der Lehrwerkstests „Minimax“ sowie Tests zu den Vorläuferfähigkeiten mithilfe der Lehrwerkstests und informeller Testverfahren erfolgen.

1.2. Reihenfolge, Zeitpunkt, Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten

- sukzessiver Aufbau des Zahlenraums
- die Stoffverteilungspläne des Lehrwerks MiniMax bilden den Rahmen
- Themenbereiche aus Größen und Sachrechnen sowie Geometrie in Absprache mit Fachkolleginnen (das Material ist nur klassensatzweise vorhanden)

1.3. Formen der Differenzierung

- Förderungen durch Doppelbesetzungen, pädagogische Assistent*innen und Förderzentrumslehrkräfte
- differenziertes Material wie Aufgabenstellungen auf unterschiedlichen Niveaus in Arbeitsblättern, unterschiedliche Länge der Handlungsorientierung mit Veranschaulichungsmaterial
- Anwendung kooperativer Lernformen
- Schüler-Schüler-Lernprinzip
- bei angedachter dreijähriger Eingangsphase so rechtzeitig wie möglich Einsatz auch von stark differenziertem Material

1.4. Auswertung und Nutzung der Ergebnisse von zentralen Vergleichsarbeiten, Parallelarbeiten und deren Implementation im Unterricht

Ansicht und Austausch über die Aufgaben und Ergebnisse in Fachkonferenzen

2. Überfachliche Kompetenzen

Nachfolgend aufgeführte Gesichtspunkte können aus der Perspektive des Faches Mathematik in die Bewertung überfachlicher Kompetenzen einbezogen werden. Je nach Kompetenzbereich kann einzelnen Aspekten eine unterschiedliche Gewichtung zukommen.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Reihenfolge der genannten Punkte weder eine Wertung noch eine Priorisierung darstellt. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

2.1. Arbeitsorganisation

- die Mathematiksachen liegen zu Beginn der Unterrichtsstunde auf dem Tisch
- Materialien sind alle vollständig vorhanden, es wurde nichts zu Hause vergessen
- Ordnung am Arbeitsplatz halten

- sorgfältiges Anfertigen der Mathematikaufgaben
- Zeichnungen mit Lineal und angespitztem Bleistift anfertigen
- Termine einhalten (Hausaufgaben anfertigen)
- Arbeitsmaterialien (Arbeitsheft MiniMax, Schreibhefte) ordentlich führen
- Notation von Datum, Seite und Nummer bei Hefteinträgen
- Kästchen beachten

2.2. Anwendung von Methoden

- Hilfsmittel wie z.B. Rechenrahmen, Zahlenstrahl, Rechenleiste, Steckwürfel, Dienes Material verwenden
- zielorientiertes Lernen mit Mathematik-Apps (Anton, MiniMax, etc.)
- Umgang mit Waage, Maßband, Geodreieck, Zirkel etc.
- Rechenoperationen anwenden und dabei verschiedene Strategien nutzen (Zerlegen von Zahlen, Verwenden von Rechenregeln)
- die Fähigkeit eine Schätzung abzugeben, um eine ungefähre Vorstellung von Mengen und/oder Ergebnissen zu bekommen
- Visualisierung: Zeichnungen und Diagramme anfertigen können und Informationen entnehmen
- Unterschiedliche Darstellungsformen für Rechenwege anwenden können (Rechenstrich, halbschriftliches Rechnen, etc.)

2.3. Konzentration

- konzentriert und aufmerksam an Mathematikaufgaben arbeiten
- konzentriert am mündlichen und schriftlichen Mathematikunterricht teilnehmen
- zielgerichtet in unterschiedlichen Sozialformen in einem angemessenen Arbeitstempo arbeiten
- sich nicht über andere Sachen mit dem Sitznachbarn oder der Sitznachbarin unterhalten

2.4. Selbstständigkeit

- sich Hilfestellungen und Beispielaufgaben z.B. im MiniMax durchlesen
- sich an einem Arbeitsplan orientieren und die vorgegebenen Aufgaben bearbeiten
- Selbstkontrollmöglichkeiten (z.B. ausgehängte Lösungen) nutzen und die Aufgaben ggf. verbessern
- relevante Aufgaben, die krankheitsbedingt nicht bearbeitet wurden konnten, selbstständig nachholen
- Aufgaben ohne fremde Hilfe (durch z.B. Lesen der Aufgabenstellung) planen und umsetzen
- den eigenen Lernprozess durch Rückmeldungen, bspw. Korrekturen, Tests o.ä. beurteilen können
- sich selbstständig um Hausaufgaben kümmern und gegebenenfalls nacharbeiten bei krankheitsbedingtem Fehlen

2.5. Engagement

- sich im Unterricht melden und an Unterrichtsgesprächen teilnehmen
- sich motiviert zeigen, etwas zu schaffen (auch für stillere Schüler und Schülerinnen)
- an der Tafel etwas vorrechnen und den eigenen Rechenweg erklären können
- auch bei anspruchsvolleren Aufgaben engagiert weiterarbeiten und nicht so leicht aufgeben
- an Spielen wie z.B. Eckenrechnen teilnehmen
- zügig mit den Aufgaben beginnen und Durchhalten bei der Bearbeitung der Aufgaben

2.6. Teamfähigkeit

- sich an Regeln und Absprachen in der Gruppen- oder Partnerarbeit halten
- mit anderen Schülern und Schülerinnen konstruktiv + zielorientiert zusammenarbeiten

(auch alleine auf dem Flur)

- andere Schüler und Schülerinnen unterstützen und ihnen bei der Bearbeitung der Aufgaben helfen
- den individuellen Lernerfolg von Mitschülern respektieren und unterstützen
- das eigene Verhalten reflektieren und daraus Handlungsweisen entwickeln

2.7. Konfliktfähigkeit

- sachlich und lösungsorientiert argumentieren, bei einem falschen oder einem dem eigenen Anspruch nicht
- entsprechenden Ergebnis nicht frustriert sein
- mit Kritik umgehen können, d.h. auch eine eigene falsche Lösung zu akzeptieren
- bei Spielen (wie z.B. Eckenrechnen) auch verlieren können
- Konflikte (innerhalb einer Arbeitsgruppe) mit fairen Mitteln lösen können
- andere Lösungsansätze innerhalb einer Gruppe akzeptieren und sachlich besprechen
- andere Mitschüler nicht auslachen
- akzeptieren, dass Fehler zum Lernprozess gehören

3. Sprachbildung

3.1. Grundlage der Sprachbildung

Im Unterricht wird auf eine kontinuierliche Sprachbildung geachtet. Fachsprache und mathematische Begriffe werden jahrgangsübergreifend einheitlich verwendet und durch verschiedene Übungen gefestigt.

3.2. Fachsprache Verwendung von Bezeichnungen und Begriffen

Zahlen und Operationen		
Klasse 1 / 2	Klasse 3	Klasse 4
Zahlbegriff		
Zehner(Z), Einer(E), Hunderter(H), Rechenrahmen, 10er-, 20er und 100er-Feld, Zahlenstrahl, Vorgänger, Nachfolger, bündeln zerlegen Nachbarzehner (NZ), Zahlenfolge	Nachbarhunderter(NH), Runden, Überschlagen	Tausender(T), Zehntausender(ZT), Hunderttausender(HT), Million(M) Nachbartausender(NT), Nachbarzehntausender (NZT), Nachbarhunderttausender (NHT), zerlegen
Rechenoperationen		
plus, minus, verdoppeln, halbieren, ergänzen, verliebte Zahlen, kleiner als, größer als, Tausch-, Umkehr-, Nachbaraufgabe addieren, subtrahieren, mal, multiplizieren, geteilt, dividieren, Kernaufgaben	Addition-Summe, Subtraktion-Differenz, Multiplikation- Produkt, Division-Quotient, halbschriftlich+ schriftliche Addition, halbschriftlich+ schriftliche Subtraktion, Punkt-vor-Strich- Rechnung, Überschlagsrechnung, Vielfache, Teiler	1.+2. Summand, Minuend, Subtrahend, 1.+2. Faktor, Dividend, Divisor, halbschriftliche+ schriftliche Multiplikation, halbschriftliche+ schriftliche Division, Klammer

Rechnen in Kontexten			
weniger, mehr, dazukommen, weggehen, Spalte, Zeile, Diagonale, aufteilen, verteilen, Frage, Rechnung, Antwort, Tabelle		Skizze, Diagramm	
Größen und Messen			
Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Messen			
<p>Geld: Schein, Münze, Cent ct, Euro €, Kommaschreibweise</p> <p>Zeit: Minute min, Stunde h, Sekunde s, Tag, Woche, Monat, Jahr, volle Stunde, halbe Stunde</p> <p>Relationen: weniger / mehr / gleich viel, kürzer / länger / gleich lang, dauert kürzer / länger / genau so lang wie</p> <p>Messgeräte: Lineal, Kalender</p> <p>Länge: Zentimeter cm, Meter m schätzen</p>	<p>Geld: Euro €, Cent ct</p> <p>Zeit: Zeitpunkt, Zeitspanne, Tag d, Viertelstunde, Dreiviertelstunde</p> <p>Länge: Millimeter mm, Kilometer km</p> <p>Gewicht: Gramm g, Kilogramm kg, Tonne t</p> <p>Messgeräte: Gliedermaßstab, Maßband, digitale und analoge Uhr, Stoppuhr, verschiedene Waagen (Tafel-, Balken-, Personen-, Küchen-, Zeiger-, Briefwaage etc.)</p>	<p>Hohlmaße: Volumen, Liter(l), Milliliter(ml)</p> <p>Länge: Dezimeter(dm)</p> <p>Brüche: Alltags- und Dezimalbrüche $\frac{1}{2}, \frac{1}{4}, \frac{3}{4}, \frac{1}{8}, 0,5; 0,25; 0,75; 0,125$</p>	
Repräsentanten kennen und schätzen			
kürzer als, länger als; mehr wert, weniger wert, teurer, billiger/günstiger; schwerer als, leichter als		mehr wert, weniger wert, teurer, billiger/günstiger; schwerer als, leichter als	
Umwandeln und Rechnen			
		richtige Benennung von Brüchen	Bruch, Bruchteile
Raum und Form			
Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Orientierung im Raum			
oben, unten, innen, außen, rechts, links, neben, vor, hinter, über, unter		in der Nähe von, weit weg	Draufsicht
Ebene Figuren			
Kreis, Dreieck, Quadrat, Rechteck		Ecke, Seite, Fläche, Muster	
Räumliche Objekte			

Kugel, Würfel, Quader, Zylinder, Kantenmodell, Bauplan	Würfel, Quader, Pyramide, Zylinder, Prisma, Kugel, Kegel, Ecke, Fläche, Kante, Spitze, Würfelnetz, kippen, rollen, Bauplan	Körpernetz	
Symmetrie			
Symmetrisch, Spiegelachse, Symmetrieachse,	achsensymmetrisch	drehsymmetrisch	
Zeichnen			
Freihandzeichnen	Skizze, Zeichnung, Geodreieck	parallel(II), senkrechtzueinander(⊥), rechter Winkel(I) Flächeninhalt(A) Umfang(U) Maßstab Gerade, Strecke, Zirkel, Schnittpunkt Kreis(-bögen), Durchmesser, Radius, Mittelpunkt, Kreislinie, Kreisfläche	
Daten, Zufall und Kombinatorik			
Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Daten und Häufigkeit			
Strichliste, Säulen- und Balkendiagramm	Linien-, Kreisdiagramme		
Zufall			
Würfel, sicher, unmöglich, möglich, wahrscheinlich, immer, selten, häufig, nie	gerade, ungerade, Augensumme wahrscheinlicher, unwahrscheinlicher		
Kombinatorik			
		mit oder ohne Wiederholung, Zurücklegen, Reihenfolge	Baumdiagramm

3.3. Formale Notation

Klasse 1:

- Zahlenvorstellung: **Zehner** in blau, **Einer** in grün notieren (**ZE**)

Klasse 2:

- Größe: cm für Zentimeter, m für Meter, mm für Milimeter
- mathematisch falsche Gleichung: $2+5=7+3=10$

Klasse 3:

- **Hunderter** in Rot notieren
- Schriftliche Subtraktion: Verwendung des Ergänzungsverfahrens als Grundlage
 - o Hinweis: Das Abziehverfahren ist im Unterricht und in Klassenarbeiten zugelassen, im Unterricht wird jedoch nur das Ergänzungsverfahren vorgestellt.

- Division mit Rest: Die empfohlenen Schreibweisen $25:4=6\frac{1}{4}$ oder $25:4=6+(1:4)$ können angebahnt werden. Parallel unterrichtende Kolleginnen und Kollegen sprechen sich ab.

4. Differenzierung

4.1. Ausgestaltung des schulinternen Förderkonzepts

Zur Umsetzung des Förderkonzepts ist eine sowohl qualitative als auch quantitative Differenzierung von zentraler Bedeutung.

Um die individuelle Förderung der Kinder optimal zu unterstützen, werden Doppelbesetzungen, pädagogische Assistent*innen sowie Förderzentrumslehrkräfte gezielt im Unterricht eingesetzt.

4.1.1. Förderung im Rahmen des Regelunterrichts

Arbeitsmaterialien und -hefte werden entsprechend des Leistungsvermögens ausgewählt und angepasst. Leistungsstarke Kinder können beispielsweise daher schon in der 2. Jahrgangsstufe mit dem MiniMax-Material der 4. Jahrgangsstufe arbeiten.

Einmal wöchentlich findet für alle Kinder der 2. Jahrgangsstufe eine zusätzliche sechste Mathematikstunde statt. Diese wird über die neue Kontingenzstundentafel (Stand: Juli 2025) notwendig. Hierbei ist die Zusammenstellung der Kinder bzw. Klassen in Kursen vorgesehen.

4.1.2. Zusätzliche Angebote

Grundsätzlich werden Projekte und Wettbewerbe in den Lehrer- und Fachkonferenzen organisiert.

Känguru-Wettbewerb

Jedes Jahr nehmen SchülerInnen der dritten und vierten Klassen auf freiwilliger Basis gegen einen kleinen Unkostenbeitrag am Känguru-Wettbewerb teil, der Lust auf Mathematik machen und die mathematische Bildung unterstützen soll.

Nach der Auswertung der Lösungen in Berlin bekommen die Beteiligten eine Teilnehmerurkunde, eine Broschüre mit den Aufgaben, Lösungen und weiteren Rätseln und Knobeleyen sowie ein kleines, kreatives Knobelspiel als „Preis für alle“. An jeder Schule erhält die Teilnehmerin oder der Teilnehmer mit dem weitesten „Kängurusprung“ (d. h. der größten Anzahl von aufeinanderfolgenden richtigen Antworten) ein Känguru-T-Shirt. Die Anzahl der ersten, zweiten und dritten Preise wird von den Organisatoren in Berlin für jede Klassenstufe getrennt festgesetzt, prozentual jeweils gleich im Verhältnis 1:2:3. Kinder, die dann die errechneten Punktgrenzen erreicht haben, werden zusätzlich mit Sachpreisen ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter: www.mathe-kaenguru.de

Übungsmöglichkeiten für alle Gelegenheiten:

- Vergangene Aufgabenstellungen der letzten Jahre auf der Homepage des Känguruwettbewerbs
- Jährlich neue, auf der Homepage herunterladbare Aufgaben des Känguru Adventskalenders (mini für Klasse 1/2, maxi für Klasse 3/4)
- App: Mathe mit dem Känguru

Mathematik-Olympiade

Jedes Jahr nehmen Schüler und Schülerinnen der dritten und vierten Klassen an der Mathematik-Olympiade teil.

Jeweils zwei Schüler/innen werden aus den dritten und vierten Klassen der Iven-Agßen-Schule ausgewählt (Schulrunde) und nehmen an der Regionalrunde teil. Diese findet an der Klaus-Groth-Schule in Husum statt. Der Termin findet meistens im November statt. Sollte sich ein Team für die Landesrunde in Kiel qualifizieren, findet der nächste Termin in der Regel im Februar oder März statt.

Weitere Informationen unter: www.mathe-wettbewerbe.de/mo/grundschule

Übungsmöglichkeiten:

Vergangene Aufgabenstellungen der letzten Jahre und weitere Aufgaben sind auf Homepage abzurufen.

Tag der Mathematik

Seit 2008, dem „Jahr der Mathematik“, findet an der Iven-Agßen-Schule einmal im Jahr vormittags der Tag der Mathematik statt. An diesem Tag widmen sich die Kinder nach Interesse und Angebot sich einem mathematischen Thema näher widmen.

Zusätzliche Angebote

Innerhalb des Mathematikunterrichts können zusätzliche Angebote nach individueller Rücksprache umgesetzt werden.

4.2. Planung jahrgangsspezifischer Förderangebote

In den dritten und vierten Klassen finden über das „Individuelle Kursband“ Förder- und Forderkurse statt. Die Festlegung, wer in welchen Kurs gehen soll, wird auf der Zeugniskonferenz des vorangehenden Schuljahres beschlossen.

In der zweiten Jahrgangsstufe findet parallel zum Unterricht einmal wöchentlich ein Förder- und Forderkurs Mathematik statt. Hierbei werden aktuelle Themen vor allem im arithmetischen Bereich aufgegriffen und vertieft.

4.3. Festlegung von Fördermaterialien

Alle Materialien im Lehrmittelraum und in den Fluren, im Besonderen:

Klasse 1 bis 4:

- »Komm-mit-Rechne-mit!“-Material
- Klick-Material
- Übungshefte wie Das Übungsheft des Mildenerger-Verlags, Anouki-Hefte vom Klett-Verlag, Die bunte Reihe des Verlages Westermann, Mathe-Stars vom Verlag Oldenbourg, LÜK, Paletti, Pik As-Aufgabenformate

5. Lehr- und Lernmaterial

5.1. Lehrwerke in den Jahrgangsstufen 1 bis 4

Klasse 1: Minimax 1 (Verbrauchsmaterial)

→ 2 Arbeitshefte: Zahlen und Rechnen A + B

Klasse 2: Minimax 2 (Verbrauchsmaterial)

→ 2 Arbeitshefte: Zahlen und Rechnen A + B

Klasse 3: Minimax 3 (Verbrauchsmaterial)

→ 2 Arbeitshefte: Zahlen und Rechnen A + B

Klasse 4: Minimax 4 (Verbrauchsmaterial)

→ 5 Arbeitshefte: Zahlen und Rechnen A + B
Größen und Sachrechnen
Geometrie
Teste-dich-selbst

In den Jahrgangsstufen 1 bis 3 werden zusätzlich ab dem Schuljahr 25/26 die standardisierten Diagnosehefte der Leipziger Rechenprobe angeschafft und über das Schuljahr verteilt durchgeführt.

Wenn die Diagnosehefte der Leipziger Rechenprobe auch für den 4. Jahrgang zur Verfügung stehen, wird dieses für diese Jahrgangsstufe ausgeweitet und dafür die Hefte „Größen und Sachrechnen“, „Geometrie“ und „Teste-dich-selbst“ weggelassen.

Jede Fachkraft kann selbst zusätzliche Anschaffungen von Trainingsheften festlegen. Diese haben den finanziellen Aspekt immer im Blick. Für Kinder, die zieldifferent beschult werden gelten die Absprachen bzgl. des Lehrwerks nicht. In begründeten Fällen kann bei zielgleich beschulten Kindern von der Absprache des Lehrwerks abgewichen werden.

5.2. Arbeitsmaterialien in den Jahrgangsstufen 1 bis 4

Veranschaulichungs- und Arbeitsmaterialien befinden sich in den rollenden Schränken im Verwaltungstrakt. Alle anderen Materialien befinden sich im kleineren Teamzimmer. Das Material kann ohne Anmeldung und Ausleihdokumentation ausgeliehen und nach der Unterrichtsstunde direkt wieder zurückgelegt werden.

Für alle Jahrgangsstufen gibt es eine Kollegiumslizenz des digitalen Unterrichtsassistenten des Lehrwerks „MiniMax“. Die Voraussetzung dafür ist, dass jede Lehrkraft einen eigenen Klett-Account angelegt hat.

Zum Kompetenzbereich Zahlen und Operationen sind dies vor allem:

Klasse 1:

- Wendeplättchen und Rechenschiffe/Zehner- und Zwanzigerfeld und Einerpunkte in Kartonform
- Dienes-Material/Mehrsystemblöcke (Einerwürfel/Zehnerstangen)
- Montessori-Material (z. B. goldenes Perlenmaterial)
- 10er Eierkartons
- Rechenrahmen mit 10 und mit 20 Kugeln
- Steckwürfel
- Anregungen, Spiel- und Kopiervorlagen zu den Lehrwerken MiniMax, Einstern und Flex und Flo
- Handbuch für den Mathematikunterricht, Schrödel
- Beobachtungs- und Förderideenkartei, Förder-/Diagnosebox Schrödel
- Westermann-Kartei
- Kopiervorlagen auf drei Niveaustufen, Cornelsen
- Mathe für kleine Asse 1/2

Klasse 2:

- große und kleine Rechenrahmen mit 100 Kugeln
- Dienes-Material/Mehrsystemblöcke (Einerwürfel/Zehnerstangen/Hunderterplatte)
- Montessori-Material (z. B. goldenes Perlenmaterial)
- Einerpunkte, Zehnerfeld und Zwanzigerfeld sowie Hundertertafel in Kartonform
- Steckwürfel
- Anregungen, Spiel- und Kopiervorlagen zu den Lehrwerken MiniMax, Einstern und Flex und Flo
- Handbuch für den Mathematikunterricht, Schrödel
- Beobachtungs- und Förderideenkartei, Förder-/Diagnosebox Schrödel
- Westermann-Kartei
- vielfältige Kopier- und Planvorlagen zum Einmaleins in Ordern im Lehrmittelraum
- Kopiervorlagen auf drei Niveaustufen, Cornelsen
- Mathe für kleine Asse 1/2

Klasse 3:

- Tausenderbuch
- Dienes-Material/Mehrsystemblöcke (Einerwürfel/Zehnerstangen/Hunderterplatte)
- Montessori-Material (z. B. goldenes Perlenmaterial)
- Anregungen, Spiel- und Kopiervorlagen zu den Lehrwerken MiniMax und Einstern
- Handbuch für den Mathematikunterricht, Schrödel
- Beobachtungs- und Förderideenkartei, Förder-/Diagnosebox Schrödel
- Westermann-Kartei
- vielfältige Kopier- und Planvorlagen zum Einmaleins in Ordnern im Lehrmittelraum
- Kopiervorlagen auf drei Niveaustufen, Cornelsen
- Mathe für kleine Asse 3/4

Klasse 4:

- Dienes-Material (Einerwürfel/Zehnerstangen/Hunderterplatte/Tausenderwürfel)
- Montessori-Material (z. B. goldenes Perlenmaterial)
- Anregungen, Spiel- und Kopiervorlagen zu den Lehrwerken MiniMax und Einstern
- Handbuch für den Mathematikunterricht, Schrödel
- Beobachtungs- und Förderideenkartei, Förder-/Diagnosebox Schrödel
- Westermann-Kartei
- vielfältige Kopier- und Planvorlagen zum Einmaleins in Ordnern im Lehrmittelraum
- Mathe für kleine Asse 3/4

In den genannten Schränken befinden sich zahlreiche Materialien zum Grundkonzept „Muster und Strukturen“ und den inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen „Größen und Messen“, „Raum und Form“, „Daten, Zufall und Kombinatorik“ sowie zum „Differenzierung“.

5.3. Nutzung und Aufbewahrung von Anschauungs-, Lehr- und Lernmaterial

Wenn nicht anders abgesprochen, werden verwendete Materialien nach der Unterrichtsstunde wieder an ihren Platz gelegt.

5.4. Heft- und Mappenführung

- Lehrwerke und Arbeitshefte werden verpflichtend in den Jahrgangsstufen genutzt
- Gestaltung der Heft- und Mappenführung wird mit Kindern innerhalb der Lerngruppe verbindlich eingeführt, klassenübergreifende Absprachen gibt es dazu nicht

5.5. Nutzung von Medien im Mathematikunterricht

Unter anderem können folgende Apps auf den iPads im Unterricht genutzt werden:

- MiniMax 1-4
- RasendRechnen
- Zehnerfeld, Hunderterfeld, Blitzrechnen 1-4, Rechendreieck, Mathacademy, Spielsteine, Geoboard, Pushy

6. Basale Kompetenzen**6.1. Festlegung einer einheitlichen Diagnostik zu Schulbeginn sowie einer kontinuierlichen, kompetenzorientierten Diagnostik über alle vier Schuljahre**

Dieser Punkt soll im Schuljahr 25/26 genauer ausgearbeitet und der aktuellen Entwicklung angepasst werden.

So lange gelten die unter „1.1 Eingangsdiagnostik“, „1.3 Formen der Differenzierung“ und „4. Differenzierung“ getroffenen Absprachen und Vereinbarungen.

6.2. Einheitliche Gestaltung der Dokumentation

Dieser Punkt wurde in dieser Art neu in das Schulinterne Fachcurriculum aufgenommen. Er soll im Schuljahr 25/26 ausgearbeitet und der aktuellen Entwicklung angepasst werden.

6.3. Absprachen zu Grundsätzen der Förderung der basalen Kompetenzen

Dieser Punkt wurde in dieser Art neu in das Schulinterne Fachcurriculum aufgenommen. Er soll im Schuljahr 25/26 ausgearbeitet und der aktuellen angepasst werden.

7. Medienkompetenz

7.1. Beitrag des Faches Mathematik zur informatischen Bildung

Dieser Punkt wurde in dieser Art neu in das Schulinterne Fachcurriculum aufgenommen. Er soll im Schuljahr 25/26 ausgearbeitet und der aktuellen, digitalen Entwicklung angepasst werden.

8. Leistungsbeurteilung

8.1. Grundsätze der Leistungsbeurteilung und Gestaltung von Leistungsnachweisen

Art und Weise der Leistungsnachweise

- Klassenarbeiten werden nach Möglichkeit parallel, gleichzeitig und themengleich durchgeführt.
- Die Bewertung der Klassenarbeiten wird in gemeinsamer Absprache durchgeführt, vor allem wird die Bepunktung der Sachaufgaben besprochen.
- Jede Klassenarbeit hat eine Sternchenaufgabe. Diese Punkte sind zusätzlich zur Gesamtpunktzahl zu erreichen. Es können hierbei maximal 2 Punkte vergeben werden.
- Bei IServ werden unter „Gruppen-Fachschaft Mathematik“ Tests und Klassenarbeiten als pdf-Dokumente und bearbeitbar für die jeweiligen Klassenstufen gesammelt.

Bewertung der Leistungsnachweise

Noten werden wie folgt verteilt:

Note 1 -	96% bis 100%
Note 2 -	81% bis 95%
Note 3 -	66% bis 80%
Note 4 -	50% bis 65%
Note 5 -	26% bis 49%
Note 6 -	0% bis 25%

- Es können halbe Punkte vergeben werden, jedoch keine Viertelpunkte.
- Zur Note werden weder + noch – dazugeschrieben.
- Beim Zurückgeben der Klassenarbeiten werden sowohl die Punkteverteilung für die Noten 1-4 als auch der Klassendurchschnitt der Arbeit für alle notiert.

Nachteilsausgleich und individuelle Unterstützungen

Bei Vorlage eines Nachteilsausgleichs oder eines Förderschwerpunkts kann das Schreiben der Arbeit individuell unterstützt werden.

Klasse 1:

- mündliche oder schriftliche Durchführung von Lernzielkontrollen
- Kinder können in unterschiedlichen Niveaus Tests bearbeiten

Klasse 2:

- 7 Leistungsnachweise: 7 Klassenarbeiten bzw. Testheftseiten
- mündliche oder schriftliche Durchführung von Lernzielkontrollen
- Kinder können in unterschiedlichen Niveaus Klassenarbeiten bearbeiten

Klasse 3:

Leistungsnachweise:

- 7 Leistungsnachweise: 1 VERA-Arbeit, 6 Klassenarbeiten
- 3 Klassenarbeiten werden bis Ende Dezember durchgeführt
- 3 Klassenarbeiten werden bis Juni geschrieben
- die VERA-Arbeit darf nicht benotet

Grundsätze:

- Klassenarbeiten werden min. 1 Woche vorher angekündigt.
- Bei min. einer Klassenarbeit im Schuljahr muss selbstständig in Kästchen notiert werden.
- Verhältnis der Aufgabenniveaus:
Reproduktion/Anwendung 66,6% + Problemlösendes Denken/Transfer 33,3%
- Versäumte Klassenarbeiten werden nachgeholt.
- Es werden keine differenzierten Arbeiten geschrieben.
- zeitgleich in Absprache mit der Parallelklasse

Klasse 4:

Leistungsnachweise:

- 7 Leistungsnachweise: 7 Klassenarbeiten
- 3 Klassenarbeiten werden bis Ende Dezember durchgeführt
- 4 Klassenarbeiten werden bis Juni geschrieben

Grundsätze:

- Klassenarbeiten werden min. 1 Woche vorher angekündigt.
- Bei min. einer Klassenarbeit im Schuljahr muss selbstständig in Kästchen notiert werden.
- Verhältnis der Aufgabenniveaus:
Reproduktion/Anwendung 66% + Problemlösendes Denken/Transfer 33%
- Versäumte Klassenarbeiten werden nachgeholt.
- Es werden keine differenzierten Arbeiten geschrieben.
- zeitgleich in Absprache mit der Parallelklasse

8.2. Grundsätze über die Art und Beurteilung der alternativer Leistungsnachweise

Dieser Punkt soll im Schuljahr 25/26 genauer ausgearbeitet und der aktuellen Entwicklung angepasst werden.

8.3. Grundsätze über den Zeitpunkt, den Umfang und die unterschiedliche Dauer der Klassenarbeiten in den jeweiligen Klassenstufen

Klasse 1:

- Hier werden keine Klassenarbeiten geschrieben, es können Tests geschrieben werden
- Dauer: jeder Test dauert ca. 20 min
- Umfang: abgestimmt auf den jeweiligen Unterrichtsinhalt

Klasse 2 bis 4

- Dauer: jede Klassenarbeit muss nach 45min abgegeben werden;
Ausnahme: Nachteilsausgleich
- Umfang: jede Klassenarbeit besteht aus mehreren Themen: Kopfrechnen, Rechenoperationen, Sachaufgaben bzw. Zahlenrätsel, ...
- Bei mindestens einer Klassenarbeit im Schuljahr muss selbstständig in Kästchen notiert werden.
- Verhältnis der Aufgabenniveaus:
Reproduktion/Anwendung 66,6% und problemlösendes Denken/Transfer 33,3%
- Versäumte Klassenarbeiten werden nachgeholt.
- Es werden keine differenzierten Arbeiten geschrieben, es sei denn es liegen ein entsprechender Nachteilsausgleich oder Förderschwerpunkt vor.
- Besonderheit in der 3. Klasse: Die VERA-Arbeit darf nicht benotet oder bepunktet werden.

9. Überprüfung und Weiterentwicklung

9.1. Überprüfung des Überarbeitungsbedarfs des schulinternen Fachcurriculums durch geeignete Formen der Evaluation

- Überprüfung der Aktualität und des Überarbeitungsbedarfs in jeder Mathematikfachkonferenz
- Bei Bedarf gemeinschaftliche Überarbeitung und Ergänzung des Fachcurriculum in Arbeitsgruppen

9.2. Überprüfung des Überarbeitungsbedarfs des schulinternen Fachcurriculums aufgrund geänderter Rahmenvorgaben des Landes

Die regelmäßige Pflege und Ergänzung des schulinternen Fachcurriculums erfolgt durch die Mathematik-Fachschaftsleitung.

Aktuelles:

Aufgrund der Veränderungen werden im Schuljahr 25/26 die Punkte „Basale Kompetenzen“ und „Medienkompetenz“ in den Blick genommen.

9.3. Gegebenenfalls Neufassung von Beschlüssen zum schulinternen Fachcurriculum

In Mathematikfachkonferenzen festgestellte Notwendigkeiten der Überarbeitung werden in der Regel in der darauffolgenden Konferenz beschlossen. Bei besonderen Aspekten kann der Beschluss auch im Umlaufverfahren erfolgen.

9.4. Aus der gemeinsamen Arbeit an diesem Aspekt ermittelt die Fachkonferenz den Bedarf und plant die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen

Aktuelles:

Aufgrund der Veränderungen werden in den nächsten Jahren die Punkte „Digitalisierter Mathematikunterricht“ und „Basale Kompetenzen“ in Fortbildungen aufgegriffen.